



SENIOR INTERNATIONAL

Informationen der Europäischen Senioren Union (ESU)

Ausgabe Nr. 1

April 2006

17.EVP-Kongress (Rom 30.-31.3.) /Anerkennung durch A. Merkel

Durch stimmberechtigte Delegierte, politische Beobachter, Einbringen zweier Resolutionen, und einen gut besuchten Informationsstand war die ESU am Kongress aktiv beteiligt. Nach ihrer Rede vor dem Plenum sprach sich die deutsche Bundeskanzlerin Dr. A. Merkel beim Besuch unseres Infostandes gegenüber Präsident Dr. Worms anerkennend über das ehrenamtliche Engagement der ESU aus, das sie weiterhin fördern wolle.

ESU verschafft sich Gehör

Einstimmig gebilligt hat die Europäische Volkspartei (Zusammenschluss von 70 Parteien des Kontinents) auf ihrem Kongress zum 30jährigen Bestehen die beiden von der ESU eingebrachten Resolutionen.

So wurde unter dem Titel „Altern in Europa im 21. Jahrhundert“ beschlossen, eine Arbeitstagung zu den Schlussfolgerungen der demografischen Entwicklung durchzuführen.

In einem weiteren Beschluss („Unterstützung der Arbeit...“) „werden alle Mitgliedsparteien der EVP aufgefordert, die Arbeit der ESU zu unterstützen und – soweit dies noch nicht geschehen ist – in ihren Parteien Organisationsformen auf- und auszubauen, in denen ältere Mitbürger freiwillig Aufgaben übernehmen und Probleme lösen helfen, die eine sich wandelnde Welt uns allen stellt“.

Stetig wachsende Organisation

Zum Zeitpunkt des Kongresses verfügte die ESU über 33 Mitgliedsverbände bzw. –parteien in 21 Ländern. Die Ukrainische Senioren Union (USU) mit ihren 26.000 Mitgliedern wird auf der Berliner „Regionalkonferenz Ost“ Anfang Mai der Beobachterstatus zuerkannt.

In Rom wurden Kontaktgespräche mit möglichen Partnern bzw. politisch Interessierten aus Italien, Frankreich, Polen, Mazedonien und Griechenland geführt. Vizepräsident Leif Hallberg (Schweden) verstärkt seine Bemühungen um die Gewinnung dänischer Senioren. Diesem Ziel soll im Oktober ein Regionaltreffen in Malmö dienen. Zur Regionalkonferenz „Südost“ in Graz, die im Herbst das Thema „Hilfe für Pflegende“ behandelt (verantw.: Österreichischer Seniorenbund/Dr. Khol u. W. Mohaupt) werden Slowenen eingeladen.

Mehr Gewicht auf Öffentlichkeitsarbeit

Einer Mitteilung von Dr. Worms vor dem Präsidium in Rom zufolge wird die seit langem angestrebte ESU-Repräsentanz in Brüssel demnächst eröffnet. Details – so der Präsident – würden dem Präsidium am 28. Juni und dem Exekutivkomitee am 29. Juni an Ort und Stelle mitgeteilt.

Das Präsidium billigte die „Regularien für die Öffentlichkeitsarbeit“. Dazu gehören die regelmäßig versandten „Rundbriefe des Präsidenten“ und weitere schriftliche Informationen, Pressekonferenzen und –beiträge (z.B. Interviews mit Publikationen der Mitgliedsverbände), Positionspapiere, zeitnahe Pflege des Internetauftritts, Jahrbücher und Broschüren. Das Magazin „Souverän“ der CDU-Senioren-Union, in dem die ESU viermal im Jahr auf 1 ½ Seiten berichtet, wird allen Mitgliedsverbänden zugesandt. -

Die aktualisierte Homepage (www.eu-seniorunion.info) wird in Kürze verfügbar sein.

Neue Publikationen der ESU (zu beziehen vom Generalsekretariat: esu@cdu.de)

- Taschenbuch mit unserem „Madrider Manifest“ vom Oktober 2005 u.d. Titel „Senioren in Europa – Stütze einer sich wandelnden Welt“ (viersprachig) sowie
- Faltblatt über die Ziele der ESU mit einer aktuellen Mitgliederliste (dt./engl.)